

Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Herrn Staatssekretär Jürgen Walter
Königstraße 46
70173 Stuttgart

INTENDANT HOLGER SCHULTZE
Emil-Maier-Str. 16 | 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 | 5835 010
Fax: 06221 | 5848 441
Holger.Schultze@heidelberg.de

Heidelberg, den 12.02.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Bezug auf mein Gespräch mit der Ministerin für Kultur und Wissenschaften, Frau Theresia Bauer, sende ich Ihnen anbei meine Vorschläge für ein Tanzfestival in Baden-Württemberg.

Um die Bedeutung der Tanzszene und des Tanzes in Baden-Württemberg zu stärken und gleichzeitig weiterzuentwickeln, sollten Tanztheatertage durchgeführt werden. Das Festival könnte alle zwei Jahre wechselnd an verschiedenen Orten in Baden-Württemberg stattfinden.

In einem Zeitraum von sieben bis zehn Tagen werden unterschiedliche Gruppen aus der freien Szene und aus den Theatern in Baden-Württemberg an einen Ort eingeladen, um hier im Theater und in der Stadt ihre Tanzprojekte vorzustellen. Ausgewählt würden diese Gruppen von einer zu benennenden Jury, bestehend aus einem Tanzkritiker, Vertretern der Tanzszene und unter Einbeziehung des jeweiligen gastgebenden Theaters. Ich gehe von ca. 15 bis 20 Aufführungen in diesem Zeitraum aus.

In Workshops, die von den jeweiligen Theatern und Vertretern der freien Gruppen angeboten werden, könnten die Teilnehmer die Möglichkeit erhalten, sich selbst mit dem Thema Tanz aktiv zu beschäftigen. Eventuell wäre auch ein Tanztage der Bürger im Rahmen des Festivals möglich, mit dem Ziel, jüngere und ältere Menschen aktiv mit einzubinden. Neben Diskussionen und Gesprächen um das Thema Tanz wäre es auch spannend, eine Art Medienbibliothek anzubieten, in der Zuschauer die Möglichkeit erhalten, sich mit den einzelnen Themen des Tanzes und seiner Geschichte anhand von Archivmaterial auseinanderzusetzen.

Damit dieses Festival wirklich eine ganze Stadt begeistert und unterschiedliche räumliche Konzepte umgesetzt werden, sollten die Veranstaltungen nicht nur im Theater, sondern auch an anderen Aufführungsorten in der Stadt, wie zum Beispiel in den Räumen der freien Tanzszene, in Fabrikhallen oder auch in Schulen stattfinden. Zusätzlich wäre ein zentraler Treffpunkt in Form eines Zeltes oder auch eines Festivalcafés in der Stadt wünschenswert, um den Austausch zwischen Künstlern und Zuschauern zu intensivieren.

Organisiert wird das Festival von den Theatern vor Ort in Absprache mit Vertretern der Tanzszene Baden-Württembergs. Gleichzeitig sollte das jeweilige ausführende Theater die Öffentlichkeits – und Pressearbeit übernehmen, da hier personell und strukturell die optimalen Ressourcen für die Betreuung der Tanztheatertage vorhanden sind.

Aus meiner Sicht belaufen sich die Kosten auf ca. 150 000 bis 200 000 Euro pro Festival. In dieser Summe sind die Transport – und Reisekosten für die jeweiligen Gruppen und gegebenenfalls auch die Übernachtungen enthalten. Zusätzlich sind in diesem Budget eine Summe für Werbekosten und eventuell zusätzliches Personal während der Tanztheatertage kalkuliert. Honorare sind nicht kalkuliert, sollten aber auch nur begrenzt anfallen. Sinnvoll wäre eine gemeinsame Komplimentärfinanzierung durch das Land und durch die Städte in denen das Festival veranstaltet wird.

Ziel eines solchen Festivals ist es, den Tanz in Baden-Württemberg zu stärken, eine Vernetzung zwischen der freien Tanztheaterszene und den festen Tanzsparten der Theater zu fördern und diese Kunstform einer größeren Bevölkerungsschicht zugänglich zu machen. Durch die Einbeziehung von Jugendlichen könnten zusätzlich ästhetische Bildungskompetenzen erlangt und die Lust an der eigenen Bewegung gefördert werden.

Bei meinem Gespräch mit der Ministerin Frau Theresia Bauer und dem Kulturdezernenten von Heidelberg Herrn Dr. Gerner entstand die Überlegung, die ersten Tanztheatertage in Heidelberg durchzuführen. Ich finde diese Idee sehr reizvoll, da das Theater durch die Gründung einer eigenen Tanzsparte zu Beginn meiner Intendanz, verbunden mit der Neueröffnung des Theater und Orchester Heidelberg Ende des Jahres 2012, und eine bestehende Vernetzung mit dem Unterwegs Theater ideale Voraussetzungen für eine solche Veranstaltung bietet. Gleichzeitig könnte ich meine Erfahrungen mit einem solchen Festival aus Osnabrück einbringen und so Strukturen schaffen, die auch für weitere Tanztage genutzt werden können.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und verbleibe

Mit freundlichem Gruß

gezeichnet

Holger Schütze

Cc: Frau Ministerin Theresia Bauer
Herrn Bürgermeister Dr. Joachim Gerner